

ESPERIENZE

2020 / 2021

FIRENZE

—

BONN



Deutsch-Italienische Studien
Renaissance Studien

Trotz Corona lohnt es sich nach Florenz oder nach Bonn zu gehen?

Firenze ce l'ho sempre davanti anche quando vado via... hat der Schauspieler Leonardo Pieraccioni in seinem Lied gesungen. Es ist das Gefühl, das alle DISler*innen und Renaissance-Studierenden haben / haben werden, nachdem sie eine lange Zeit in Florenz verbracht haben. Leider konnten einige von uns seit mehr als einem Jahr keine vollständige Erfahrung in Florenz aufgrund Corona genießen. Nichtsdestotrotz haben sich die Abenteuer*innen dazu entschieden, "ins Leere zu springen" — wie eine italienische Redewendung lautet: *saltare nel vuoto* — und nach Florenz zu gehen. Trotz der Beschränkungen ist das Studium in Florenz wärmstens zu empfehlen, weil ihr trotz der Corona-Beschränkungen und Polizeikontrollen die Möglichkeit habt, draußen in kleinen Gruppen spazieren zu gehen, picknicken oder euch zuhause zu treffen. In der sogenannten „roten Zone“ gab es viel mehr Restriktionen, aber man durfte allein spazieren oder joggen gehen. Da hatten die Outgoing-Studierenden, die von Bonn nach Florenz gefahren sind, die Gelegenheit, diese wunderschöne Stadt zu Fuß zu entdecken.

Bonn - entweder et ränt, oder de Schranken sin zo. Im Bonner Dialekt bedeutet das: „Bonn - entweder es regnet, oder die Zugschranken sind zu“. Diese sind die wichtigsten Merkmale Bonns, die lästig sein können, wenn man nicht daran gewohnt ist. Dennoch kann es auch lustig sein, zum Beispiel im Regen Rad zu fahren oder versuchen zu raten, wie lange die Bahnübergänge geschlossen bleiben. Bonn ist nicht nur Kälte, Regen und Nebel, im Winter kann man sich sehr gut unterhalten. Vor Corona haben sich Student*innen in verschiedenen Kneipen getroffen und im Dezember die Weihnachtsmärkte genossen, aber wegen Covid

gab es diese Möglichkeiten nicht mehr. Die Universität hat jedoch verschiedene virtuelle Events organisiert, wie Stammtische oder Online-Spiele. Außerdem kann man mit Schutzmasken den Rhein entlanglaufen und die Aussicht genießen.

Die besten Jahreszeiten sind aber Frühling und Sommer. Im Frühling verzaubert sich die Stadt in ein Meer von rosa Blumen und man kann einige sonnige Tage genießen. Im Sommer ist es sehr warm und sonnig, perfektes Wetter für Spaziergänge durch die Straßen und Gassen von Bonn oder lange Strecken mit dem Fahrrad zu fahren. Ihr könnt neue Orte, aber auch kleine Strände entdecken, wo man im Rhein baden kann, also Badesachen nicht vergessen! Alle diese Erfahrungen können auch trotz Corona gemacht werden!!

Dieses Jahr 2020/2021 wurde es entschieden, die 'Esperienze 2020/2021' der Studenten*innen aus Florenz und aus Bonn im selben Heft herauszugeben, weil sich nur wenige Student*innen für eine Auslandsaufenthalt entschieden haben. Aufgrund der Corona-Lage haben sich viele Studierenden sicherer gefühlt, in ihrem Heimatland zu bleiben und an den Kursen von dort aus Klassen online teilzunehmen. Dennoch sind Andere in eine neue Stadt bzw. in ein neues Land gefahren und sie haben ihre Erfahrungen / Esperienze in dieser Zeitschrift geteilt.

Liebe zukünftige Outgoing-Studierende, die entweder nach Florenz oder nach Bonn fahren, lasst euch nicht vor der aktuellen außergewöhnlichen Situation einschüchtern. Diese Erfahrung lohnt sich sehr, sowohl um die Städte zu bewundern, die historisch und zauberhaft sind, als auch um ein neues akademisches System kennenzulernen!

Nachfolgend findet ihr die *Esperienze* einiger Student*innen, die trotz Corona losgefahren sind und trotz Beschränkungen eine sehr schöne Zeit im Ausland verbracht haben.

Anna Bonato

Inhalt

Esperienze 2020 / 2021 Firenze	1
Einschreibung in Florenz	8
Einschreibung an der Unifi	9
Kursberichte in Florenz	14
Bachelor	14
Master	16
Essen und Trinken	23
Esperienze 2020 / 2021 Bonn	27
La vita universitaria	32
I corsi universitari	35
Alloggio a Bonn	38
Bonn: una città di storia e cultura	39

ESPERIENZE

2020 / 2021

FIRENZE

Deutsch-Italienische Studien

Renaissance Studien





Trotz Corona lohnt es sich nach Florenz zu gehen?

Firenze ce l'ho sempre davanti anche quando vado via...

Firenze l'è piccina
e l'è anche casa mia...
ce l'ho sempre davanti
anche quando vado via...
Firenze non cambiare
che dopo non ci piaci...
rimani piccolina
noi ti si porta i baci...
festicciole il sabato alle tre
calde di sudore e di bignè...

(Firenze, Leonardo Pieraccioni)



• **Trotz Corona habe ich entschieden, nach FLORENZ zu gehen ...**

Im September 2020 sollte mein Auslandsjahr in Florenz beginnen. Ein Aufenthalt, auf den ich seit meiner Einschreibung in Bonn gewartet habe und der mir für jede noch so langweilige oder schwierige Prüfung einen Extraschub an Motivation gegeben hat. Seit dem Ausbruch der Pandemie und dem unglaublich schwer anzusehenden Verlauf in Italien, hatten wir natürlich viele Fragezeichen im Kopf: Erst im Mai haben meine Kommilitonin (und zukünftige Mitbewohnerin) und ich erfahren, dass wir offiziell nach Florenz gehen dürfen. Von anfänglich vier Studentinnen der Deutsch-Italienischen Studien im Bachelorstudiengang, sollten wir zwei also die Einzigen sein, die das Auslandsjahr in Florenz antreten. Die Wohnungssuche hat sich aufgrund der Hilfe der Bonner Lehrkräften überraschenderweise als sehr einfach herausgestellt, obwohl es natürlich ein gewisses Restrisiko, doch nicht gehen zu können, mit sich brachte. Im Endeffekt hatten wir Glück und für mich ging es Mitte August nach Florenz. Zwischen vielen Mückenstichen, ersten Anfangsschwierigkeiten mit dem Florentiner Akzent und einer ungewöhnlich lauten Klimaanlage, habe ich mich doch unglaublich schnell in dieser wunderschönen Stadt eingelebt. Ich empfehle vom ganzen Herzen, diese Stadt, vor allem in den ersten Wochen, ohne Handy in der Hand und ohne Google Maps für euch zu entdecken. Denn selbst wenn ihr euch verläuft und 10 Minuten zu spät zu eurem Treffpunkt kommt, werdet ihr nichtsdestotrotz stets neue, kleine, fast übersehbare Dinge in den kleinen Vicoli entdecken.

Gerade in den ersten Monaten durfte ich noch von der kleinen „Corona-Sommerpause“ profitieren und konnte mit meinen Freunden die Zeit ohne Farbsystem und Ausgangssperre genießen. Als die Zahlen jedoch Mitte Oktober wieder stiegen und die eben genannten Regelungen in Kraft traten, wurde die Möglichkeit, die Stadt ganz für mich zu entdecken, selbstverständlich eingeschränkt. Innerhalb von zwei Wochen sind meine beiden Mitbewohnerinnen zu ihren Familien zurückgefahren und als ich Mitte November selbst als Kontaktperson in Isolation gekommen bin, habe ich mich nach dem negativen Testergebnis ebenfalls auf die Heimreise gemacht. Mittlerweile hatte ich die



Menschen, die ich hier kennengelernt habe, und die Stadt jedoch schon so sehr ins Herz geschlossen, dass ich direkt am 7. Januar nach den Weihnachtsferien zurückgekommen bin. Trotz des vielen Hin und Hers bezüglich des Farbsystems und einem etwas sehr leeren Florenz, hatte ich immer die Möglichkeit meine Zeit in der Stadt zu genießen: Auch wenn die Covid-19-Regelungen innerhalb eures Auslandsjahres also wieder strenger werden sollten, werdet ihr beginnen vor allem die kleinen Momente zu schätzen, auch wenn es nur eine Schiacciata am

Arno oder ein caffè in der Piazza della Signoria sein sollte.

Leider kann ich kaum etwas über die Universität und ihre Struktur berichten, da ich genau in diesem Punkt leider die wenigsten Erfahrungen gemacht habe. Ich hatte das Glück in meinem zweiten Semester (und meinem letzten Semester im Allgemeinen) einen Kurs bei dem mittlerweile pensionierten Herrn Rentrop zu besuchen, welcher nicht weiter auf Distanzunterricht setzen wollte und sich im Gegensatz zu dem Großteil seiner Kolleg:innen für Präsenzunterricht entschieden hat: Ich hatte also in der Aula San Gallo meine einzige Präsenzveranstaltung, welche mir so kurz vor meiner Laurea noch einmal das Gefühl von Universität gegeben hat. All meine anderen Vorlesungen wurden online über Webex gehalten. Hierbei hat sich der Großteil der Professor:innen wirklich sehr viel Mühe gegeben, trotz einiger technischer Probleme, die Kurse so kreativ und wissenswert wie möglich zu gestalten.

Die größten universitären Probleme hatte ich persönlich im bürokratischen Bereich: Hierbei hatten wir nicht nur durch die Covid-Situation das Unglück, dass die

verschiedenen Sekretariate der Universität etwas überlastet waren, sondern wurde im Monat unserer Einschreibung ebenfalls eine neue Sekretärin eingestellt, welche noch mit den Abläufen des bilateralen Studiengangs vertraut gemacht werden musste. Somit kam es nicht nur zu einer verspäteten Einschreibung, sondern ist dem Sekretariat hierbei auch noch ein Fehler unterlaufen, weswegen wir 1-2 Prüfungen nicht zum ersten Prüfungstermin ablegen konnten. **All dies soll euch jedoch nicht erschrecken:** Mithilfe der Koordinator:innen und Professor:innen werdet ihr auch diese Probleme schnell regeln können und sowohl in Florenz als auch in Bonn bemühen sich wirklich alle, euch in jeder Art und Weise weiterzuhelfen!

Sollte ich an dieser Stelle also ein Fazit verfassen und bewerten, ob sich der Reiseantritt trotz Corona lohnt, würde ich dies mit einem ganz klaren **Ja** beantworten. Ich persönlich habe keinen einzigen Tag, an dem ich hier war, bereut. Falls es euch mehr Sicherheit gibt, empfehle ich euch, eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen und euch (auch wenn ihr diese nicht brauchen werdet, da ihr immer das Recht haben werdet, zu eurem Erstwohnsitz zurückzukehren) in die ELEFAND-Liste des Auswärtigen Amtes einzuschreiben. Vielleicht werdet ihr, wie wir, eine etwas andere Auslandserfahrung machen und nicht alle Erasmus-Veranstaltungen und -Partys erleben, die die Jahrgänge vor uns erleben konnten, jedoch sollte euch dies nicht davon abhalten, die Möglichkeit zu nutzen in einer der wunderschönsten Städte Italiens leben zu dürfen!

Chiara Padula

- **Ich hätte zuhause in meiner Region Veneto bleiben können, aber ich habe mich dazu entschieden, nach FLORENZ zu gehen ...**

Im September 2020 bin ich nach Florenz umgezogen und die Covid-Situation war noch gut. Ich hatte die Möglichkeit, die anderen Outgoing-Studenten aus Bonn und unsere Tutorin Johanna Gremme zu treffen, mit denen ich einen Spritz getrunken habe. Mit zwei Outgoing-Studentinnen habe ich Freundschaft geschlossen und wir

haben uns oftmals am Wochenende getroffen, um durch die Stadt zu spazieren oder Museen (wie die Galleria dell'Accademia und Gallerie degli Uffizi) und Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Diese beschränkt-freie Situation, (die in Italien ‚zona gialla‘ – gelbe Zone – genannt wird) dauerte bis Mitte November an. Danach wurde ein neuer aber leichter Lockdown verhängt, während dem ich trotzdem eine gute Zeit mit meinen Mitbewohnerinnen zu Hause hatte. Es war trotzdem psychologisch schwer, den ganzen Tag zu Hause zu bleiben und kein Sport oder Spaziergang an der frischen Luft zu machen. Dennoch muss man auch positive



Aspekte in Betracht ziehen, z.B. man hatte die Gelegenheit, sich mit Stammtische zu unterhalten, die das italienische Zentrum sowohl in Florenz als auch in Bonn organisiert hatte, man konnte auch typisches Essen bei der Bestellung nach Hause probieren, z.B. ich habe Schiacciata vielmals bestellt und einmal habe ich Fiorentina (ein typisches Fleisch aus der Region Toskana) mit meinen Mitbewohnerinnen

gekocht. Noch ein Vorteil war, dass die Bibliotheken trotz der benannten ‚zona rossa‘ (rote Zone) geöffnet waren. Da die nächste Bibliothek 20 Minuten von meiner WG entfernt war, habe ich diese Gelegenheit ergriffen, um einen Spaziergang zu machen und frische Luft zu schnappen.

Diese Erfahrung war zwar einschränkend, aber ich glaube, dass eine Erasmus Periode trotzdem lohnt, da man immer Alternativen finden kann, um Leuten kennenzulernen und die Stadt zu erleben.

Anna Bonato



Einschreibung in Florenz

NON ALLARMATEVI, die Einschreibung an der Unifi ist schlimm, aber nicht soo schlimm! In den letzten Jahren wurden viele bürokratische Prozesse vereinfacht und wenn man sich im Voraus nach den notwendigen Dokumenten erkundigt, muss man sich keine Sorgen machen und nur Lust darauf haben, so bald als möglich nach Florenz zu fahren.

- **Ankunft**

Wenn ihr in Florenz ankommt oder besser schon einige Wochen vor der Ankunft, müsst ihr euch entweder mit Herrn Meli (das gilt für die DISler) oder mit Herr Boschetto (das gilt für Renaissance-Studierende) in Verbindung setzen. Schreibt eine freundliche Mail, in der ihr ankündigt, ab wann ihr in Florenz seid, und fragt, ob ihr euch treffen könnt. Aufgrund der Covid-Situation werden die Dozenten dann eine Videokonferenz mit euch, zusammen mit den anderen DISler oder Renaissance-Studierende, vereinbaren. Bei der werdet ihr erst einmal begrüßt und ihr werdet eure Konkordanzpläne und Kurswahl besprechen. Normalerweise müssten Herr Meli und Herr Boschetto die Pläne haben. Es ist empfohlen, den Dozenten eure Konkordanzpläne vor der Videokonferenz zu schicken, so dass sie die Zeit haben, eure Konkordanzpläne zu überlesen und sie können schon eine Übersicht von euren Studiengänge haben. Außerdem könnt ihr mit Ihnen über Förderungen und das *Learning Agreement* reden.

Für die Periode im Ausland bekommen deutsche Studierende normalerweise ein DAAD-Stipendium. Dagegen erhalten die Studierende, die nicht deutsche sind, aber an der Uni-Bonn angemeldet sind, ein Erasmus-Stipendium. Denn wenn sie sich an der Unifi (Universität Florenz) anmelden, gelten sie als Erasmus-Studierende.

ANMERKUNG: Herr Meli und Herr Boschetto sind die Vertreter von Deutsch-Italienischen Studien und Renaissance-Studien, **aber** sie sind nicht direkt für eure Einschreibung zuständig. Hierzu müsst ihr euch mit Frau Cioni aus der *segreteria didattica* in Verbindung setzen. Normalerweise erhält Frau Cioni von Herrn Meli alle wichtigen Informationen über die DISler und DISlerinnen, die Renaissance Studierenden müssen sich selbst direkt an Frau Cioni wenden.

Für die Einschreibung solltet ihr grundsätzlich zwei Ausweiskopien, ein Passfoto (Achtung, ihr braucht das auch digital), das ausgefüllte Einschreibungsformular, euer Abitur- oder Bachelorzeugnis in Kopie und gegebenenfalls auch eure Konkordanz und euer *Transcript of Records* bereithalten. Das Einschreibformular sendet euch Frau Cioni in der Regel zu; sollte es Probleme geben, könnt ihr es euch auch selbst unter diesem Link herunterladen: <https://www.unifi.it/vp-569-modulistica.html>.

• **Einschreibung an der Unifi**

Für die Einschreibung müsst ihr normalerweise das ausgefüllte Einschreibformular im Studierendensekretariat (Erdgeschoss Via Capponi) abgeben. Wegen der Covid-Situation ist dieser Prozess virtuell geworden und man muss das ausgefüllte Einschreibformular per E-Mail schicken. Wenn ihr Fragen oder Zweifel habt, könnt ihr sie auch per E-Mail stellen. Für alle Renaissance-Studierenden ist es wichtig, dass ihr darauf achtet, dass ihr im Studiengang *Filologia Moderna* im „Curriculum Studi sul rinascimento europeo“ eingeschrieben werdet.

Um sich an der Unifi anzumelden, müsst ihr zwei wichtige Dinge erledigen: Es sollte euch ein Link zugeschickt werden, unter dem ihr euch im Portal der Uni Florenz anmelden könnt. Hier hinterlegt ihr euer Foto und füllt eure Stammdaten aus. Als nächstes müssen dann noch die Semestergebühren von 156 € überwiesen werden. Dazu geht ihr zur Post, zieht dort eine Nummer, füllt während der Wartezeit euren *bollettino* aus (was ihr drauf schreiben müsst, steht auf dem

Einschreibeformular) und bezahlt das Geld dann beim Beamten. Eine Alternative ist es eine Geldüberweisung zu tätigen. Die Einschreibung ist schnell gemacht und ihr habt das Wichtigste geschafft. Danach bekommt ihr eine E-Mail von Sekretärin Frau Cioni und ihr seid an der Unifi angemeldet.

• **Carta Studente della Toscana**

Das Einzige, was euch jetzt noch fehlt, ist die “Carta dello Studente della Toscana”. Mit dieser Karte habt ihr Zugang zu den Bibliotheken der Universität und den Mensen. Außerdem könnt ihr den öffentlichen Nahverkehr in Florenz nutzen (<https://www.unifi.it/tesserastudente>). Auch für den Erhalt dieser *tessera* werdet ihr wieder per Mail benachrichtigt. Sollte die Mail ausbleiben, kontrolliert einfach mal im Online-Portal, ob da irgendwo etwas zu eurer *tessera* steht.

Normalerweise muss man einen Termin im Sekretariat von Via Capponi reservieren, wegen der Covid-Situation hat sich das geändert. Man muss auf die E-Mail warten und dann wird die Karte nach Hause geschickt (das kann eine Weile dauern). Nichtsdestotrotz habt ihr die Möglichkeit sowohl in die Bibliotheken als auch in die Mensen zu gehen. Ihr braucht keinen Ausweis nur die Matrikelnummer.



• WICHTIGE HINWEISE:

1. Kontrolliert unbedingt regelmäßig eure Institutsmail
vorname.nachname@stud.unifi.it.

Gerade Informationen zu dem Studentenausweis oder anderen Angeboten der UniFi werden sehr eifrig per Mail versendet. Auch die Kommunikation mit den Dozenten und Dozentinnen solltet ihr über diese E Mail-Adresse betreiben.

2. Achtet im *sol (servizi online)* darauf, dass alle Kurse, die ihr belegt, in eurem *Piano Carriera* eingetragen sind. Ansonsten ist die Anmeldung zur Prüfung unmöglich. Sollte der Kurs nicht auftauchen - keine Panik! Eine Mail an *segreteria didattica* reicht meistens.
3. Wenn ihr Frau Cioni oder der *segreteria didattica* eine Mail schreibt, schreibt immer, dass ihr Studierende der *Studi bilaterali italo-tedeschi* oder der *Studi sul rinascimento* seid. Dann können sie euer Problem schneller einordnen und helfen meist umgehend weiter.
4. Wenn ihr das Gefühl habt, dass alles zu kompliziert ist, klärt euch auf! Die Seiten der UniFi sind gut verständlich und ihr findet dort alle wichtigen Informationen zur Einschreibung, zu Prüfungen, zum Stundenplan usw.
5. Wer DIS studiert, gehört zu dem Dipartimento FORLIPSI (Dipartimento di Formazione, Lingue, Intercultura, Letterature e Psicologia); die Renaissance-Studierenden gehören dem DILEF (Dipartimento di Lettere e Filosofia) an. Auf den jeweiligen Institutsseiten findet ihr alle wichtigen Informationen.
6. Wenn ihr mal gar nicht weiterwisst, helfen Herr Meli und Herr Boschetto euch immer! Auch an die Tutorin der Außenstelle des Bonner Italien-Zentrums oder eure Studiengangsbetreuer*innen in Bonn könnt ihr euch jederzeit wenden und sie um Hilfe bitten.

Unifi: thumbs up or down?

Ich hatte große Hilfe von der Universität Bonn bekommen, doch stellte mich die Universität Florenz leider vor einige Herausforderungen.

Vor meinem Aufenthalt in Florenz haben mir die Bonner Mitarbeiterinnen Alina Lohkemper und Cora Rok viel geholfen. Auch die Tutorin Johanna Gremme war mir stets behilflich. Obwohl ich Italienerin bin und ich schon das italienische akademische System kenne, hatte ich zu Beginn einige Startschwierigkeiten. Zum Beispiel war es schwierig zu verstehen, welche Dozenten zu kontaktieren waren oder welche Dokumente auszufüllen waren und wohin ich sie dann schicken musste. Auch war leider der Kontakt mit dem Universitätssekretariat nicht immer ganz einfach, da man lange auf eine Antwort warten musste und es teilweise sehr chaotisch zu ging.

Meiner Erfahrung nach rate ich den neuen Outgoing-Student*innen alle ihre Fragen und Zweifel dem/der Tutor/-in, dem Sekretariat oder den Dozenten zu stellen, weil eine/r von diesen Organen antworten wird und eure Fragen erklären wird. Ich hatte ein Problem mit meinem „Piano di studi“, weil ich erst Mitte November bemerkt habe, dass mir einige Module fehlten. Deswegen habe ich erst Mitte November angefangen, einen Kurs zu besuchen und danach musste ich die vorigen Stunden nacharbeiten.

Anna Bonato

Armatevi di pazienza!

Meine Erfahrung mit der *burocrazia* der Universität war im Allgemeinen eher negativ. Die Wartungszeiten sind wirklich sehr lang, deswegen sollte man sich darauf gut vorbereiten. Bereite dich darauf vor, viele E-Mails zu schreiben, häufig anzurufen, zu fragen und, natürlich, zu warten. Meiner Erfahrung nach habe ich zwei Monate nach dem Ende meines Aufenthalts gewartet, alle von mir unterschriebenen Erasmus Dokumente zu erhalten.

Während meines Erasmus stand ich vor mehreren Herausforderungen. Zum Beispiel gab es ein Missverständnis zwischen der Universität Bonn und der Universität Florenz bezüglich der Konkordanz eines Moduls der Germanistik. Was mir fehlte, war ein Modul deutscher Literatur, welches ich an der Universität Florenz besuchen musste, sonst hätte ich den doppelten Abschluss nicht anerkannt bekommen. Deshalb musste ich das Modul Letteratura tedesca 1 an der Unifi belegen. Da der Kurs jedoch schon lange gestartet hatte, fiel es mir anfangs wirklich schwierig, der Vorlesung zu folgen.

Sara Grieco

Kursberichte in Florenz

BACHELOR

Lingua tedesca 2 (12 CFU)

Prof.ssa Sabrina Ballestracci e Prof. Patrizio Collini

Der Kurs *Lingua Tedesca 2* entspricht dem Bonner Vertiefungsmodul Deutsche Sprachwissenschaft. Aufgeteilt ist er in Florenz in drei Teilgebiete: Eine Vorlesung bei der Professorin Ballestracci im ersten Semester, einer weiteren Vorlesung bei dem Professor Collini und verschiedenen Lektoraten je nach Belegungsjahr. Was die Lektorate betrifft, werdet ihr eine thematische Auswahl haben, bei denen ihr nur wenige organisatorische Punkte beachten müsst, um Überschneidungen zu vermeiden. Hierbei habt ihr die Auswahl zwischen Übersetzungs-, Präsentations-, Diskussions- oder Didaktik-Kursen in deutscher Sprache. Je nach Professor:in kann es sein, dass ihr als deutsche Muttersprachler:in (oder grundsätzlich als Bonner Student:innen) eine Zusatzleistung erbringen müsst. In meinem Fall war dies z.B. eine 12-seitige Hausarbeit oder eine gesonderte Prüfungsleistung.

Chiara Padula

Storia contemporanea (6 CFU)

Prof.sse Monica Galfré, Monica Pacini, Valeria Galimi e Prof. Roberto Bianchi

Der Kurs „a scelta (libera)“ Storia Contemporanea hat kein Äquivalent an der Universität Bonn. Falls ihr, wie ich, so weit alle Pflichtmodule in Bonn bestanden habt, werdet ihr vor allem eine große Auswahl an Wahlkursen haben. Der Kurs, der ich ausgewählt habe, wird euch einen Überblick der Weltgeschichte von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg geben. Falls ihr euch bisher wenig mit italienischer Geschichte beschäftigt habt, empfehle ich den Kurs, da er

im internationalen Geschehen auch einen italienischen Blickpunkt bietet und unter anderem die italienische Vereinigung mit der deutschen Vereinigung vergleicht und auch die Entstehung des Faschismus in Italien behandelt.

Chiara Padula

Storia della Radio e della Televisione

Prof.ssa Paula Valentini

Wie der Titel schon sagt, geht es in diesem Kurs um die Geschichte des Radios und des Fernsehens. Man konnte wählen, ob man die 6 LP oder die 12 LP Klausur absolvieren möchte/muss. Für die Student*innen, die die 6 LP Klausur absolvieren wollten, endete der Kurs entsprechend Mitte des Semesters. Jede Sitzung wurde aufgezeichnet, sodass man auf WebEx jede verpasste Stunde nachholen konnte oder aber die eigenen Stichpunkte im Nachhinein vervollständigen konnte. Auf die Lernplattform *Moodle* war es außerdem möglich die PowerPoint Präsentationen herunterzuladen. Zudem konnte man in einer separaten Datei alle wichtigen Informationen einsehen, wie beispielsweise Themengliederung und Pflichtlektüren. Mir persönlich hat der Kurs sehr gefallen, da ein roter Faden erkennbar war und man der Professorin gut folgen konnte. Zudem haben wir in den Sitzungen alte Videos und Radioaufnahmen der besprochenen Sender gesehen bzw. gehört, mit denen man einen klaren Unterschied zum heutigen Radio und Fernsehen erkennen konnte. Leider fanden in diesem Semester jedoch an einem Tag zwei Sitzungen hintereinander statt, weswegen nach einer gewissen Zeit die Konzentration nachließ. Bei der Prüfung hat es sich um eine schriftliche online Klausur mit multiple-choice Fragen gehandelt. Zusammenfassend kann ich diesen Kurs jeden ans Herz legen, der geschichtsinteressiert ist und einen Einblick in diese für uns selbstverständlichen Medien haben möchte.

Falls ich euch überzeugen konnte diesen Kurs zu belegen, möchte ich zwei **Tipps** mit auf den Weg geben:

1. Wer vor den klassischen italienischen mündlichen Prüfungen Angst hat und diese umgehen möchte, kann auch deswegen auf den Kurs zurückgreifen und beruhigt sein.

2. Man kennt's: Am Anfang des Semesters kommen viele Kosten auf einen zu, da man gefühlt für jeden Kurs ein Buch kaufen muss. Da *Storia della Radio e della Televisione* oft zahlreich besucht wird, kann man in Facebook oder WhatsApp Gruppen nachfragen, ob jemand zufällig die Lektüren verkauft (dies meist zu einem sehr niedrigen Preis). Man munkelt, dass auch vertiefte Internetrecherchen weiterhelfen könnten.

Maria Chiara Talarico

MASTER

Letteratura tedesca 1 (12 CFU)

Prof.ssa Rita Svandrlik

Im Wintersemester 2020/2021 habe ich den Kurs deutscher Literatur an der Universität Florenz absolviert. Gegenstand des Kurses war das Buch des österreichischen Schriftsteller Robert Musil ‚Der Mann ohne Eigenschaften‘. Zunächst wurden im Unterricht einige der maßgebenden Seiten aus jedem Kapitel gelesen und zusammen mit der Dozentin diskutiert und analysiert. Im Anschluss wurden von der Dozentin verschiedene Themen an einzelne Studierende vergeben, welches sie im Rahmen des Kurses präsentierten. Diese Unterrichtsmethode hat mir persönlich gut gefallen, da sie die Möglichkeit bat, sich vertieft mit einigen Aspekten des Buches auseinanderzusetzen. Nichtsdestotrotz ist es mir nicht leicht gefallen ein Buch von ungefähr 2.000 Seiten in nur wenigen Monaten zu lesen, zu verstehen und zu analysieren. Zwar hatte die Dozentin empfohlen, das Buch zwei oder drei Mal zu lesen, doch war es mir in Anbetracht der kurzen Zeit lediglich möglich, die Lektüre einmal vorzunehmen.

Dennoch ist mir die mündliche Prüfung am Ende des Semesters sehr gut gelungen. Ich habe in dem Kurs vieles gelernt und kann den Kurs jedem empfehlen, der an deutscher Literatur interessiert sind.

Anna Bonato

Letteratura tedesca 1 (12 CFU)

Prof.ssa Rita Svandrlik

Thema der Vorlesung war die Analyse des Romans *Der Mann ohne Eigenschaften* von Robert Musil. Der Unterricht war auf Italienisch, wobei die Lektüre von der Dozentin auf Deutsch durchgeführt wurde und dann auf Italienisch übersetzt wurde. Die Prüfung war mündlich abzulegen und dauerte eine halbe Stunde. Sie beruhte auf dem Text und den Notizen, die während des Kurses gemacht wurden. Deshalb war es wichtig das Buch gründlich zu lesen und Notizen zu machen. Es ist aber auch sinnvoll und empfehlenswert die fakultative Sekundärliteratur vorzubereiten und zu schauen, wie der Roman von Kritikern und Autoren rezipiert wurde.

Während der Prüfung war die Dozentin sehr entspannt und gab einem die Möglichkeit, seine Kenntnisse auszudrücken.

Sara Grieco

Lingua Tedesca 1 (12 CFU)

Prof.ssa Rita Svandrlik e Sabrina Ballestracci

Das Master-Modul *Lingua Tedesca 1* erstreckt sich über das gesamte Sommersemester und beinhaltet zwei Vorlesungen sowie drei individuell wählbare Kurse des Lektorats. Die Unterrichtssprache ist überwiegend Deutsch, weshalb es einfach war den verschiedenen Kursen und Vorlesungen zu folgen.

- Vorlesung bei Prof.ssa Sabrina Ballestracci

Diese Vorlesung wurde zu 50 Prozent auf Deutsch und zu 50 Prozent auf Italienisch gehalten. Ab und zu habe ich mich ein wenig unterfordert gefühlt, da mir die Aufgaben, die wir häufig in Gruppen in Breakout-Rooms bearbeiten mussten, sehr leicht gefallen sind. Besonders interessant fand ich die angesprochenen diaphasischen Aspekte. Die Abschlussprüfung wird eine Hausarbeit sein, in der auch der Teil von Frau Svandrlik integriert werden soll. Bei der Themenfindung der Arbeit war Frau Ballestracci sehr offen und hilfsbereit. Von Frau Ballestracci bekomme ich die Möglichkeit, in meiner Hausarbeit neben einem Text aus einem Kriminalroman eines Schweizer Schriftstellers einen Liedtext auf Kölsch aus dem Kölner Karneval zu analysieren. So ein Entgegenkommen habe ich an der Universität bisher nur selten erlebt. Das finde ich toll!

- Vorlesung bei Prof.ssa Rita Svandrlik

Diese Vorlesungsreihe beschäftigt sich überwiegend mit Modalverben und Modalpartikeln der deutschen Sprache. Dazu haben wir uns verschiedene Texte von berühmten deutschen Schriftstellerinnen und Schriftstellern angeschaut und überlegt, wie man beispielsweise Sätze, in denen Modalverben enthalten sind, ins Italienische übersetzen kann. Das war meiner Meinung nach sehr interessant. Die Vorlesungen bei Frau Svandrlik sind ein bisschen langatmig, aber dafür kann man ihr sehr gut folgen.

Celina Elisabeth Hömig

Linguistica italiana (12 CFU)

Prof. Massimo Fanfani

Das Master-Modul *Linguistica Italiana* besteht aus drei wöchentlich stattfindenden Vorlesungen. Ich hatte ein wenig Probleme dieser Vorlesung zu folgen, da die Unterrichtssprache Italienisch war und die Begeisterung des Dozenten (die ich übrigens bemerkenswert finde!) für dieses Thema dazu beigetragen hat, dass Herr Fanfani ab und zu ein paar Randaspekte sehr detailliert beschrieben hat, was zur

Verwirrung meinerseits geführt hat. Aus diesem Grund habe ich Herrn Fanfani eine E-Mail geschrieben und ihn gefragt, ob er mir ein Buch empfehlen könnte, das den Inhalt der Vorlesungsreihe behandelt. Ich muss sagen, dass Herr Fanfani sehr sympathisch ist und mir gleich zwei Bücher genannt hat. Eins davon heißt *Da Dante alle lingue del Web* von Claudio Marazzini aus dem Verlag Carocci, das ich denjenigen nur sehr empfehlen, die ebenfalls nicht so leicht folgen können. Die Abschlussprüfung wird eine mündliche Prüfung sein, zu der ich zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nichts sagen kann, da diese mir erst noch bevorsteht.

Celina Elisabeth Hömig

Letterature comparate (12 CFU)

Prof.ssa Ernestina Pellegrini

Thema der Vorlesung ist die Analyse der literarischen Werke von einigen italienischen Schriftstellern, die ebenso als Übersetzer gearbeitet haben. Insbesondere fokussiert die Vorlesung auf die Rahmen der *Translation Studies* und *Gender Studies*. Ich finde den Modulinhalt sehr anregend, vor allem weil die Gelegenheit den Student*innen gegeben wird, weniger bekannte italienische Schriftsteller kennenzulernen, z.B. Luigi Meneghello, Claudio Magris, Camille Mallarmé u. a.

Die Fernunterrichte waren inhaltsreich und der Assistent sowie der Dozent Diego Salvadori hat uns Student*innen Bilder und Texte jedem Schriftsteller betreffend geteilt und das hat uns viel geholfen, die Autoren besser zu verstehen.

Um sich für die Prüfung vorzubereiten, musste der Student einige Lektüre analysieren, dann über ein bestimmtes Thema mehr recherchieren, das schon im Unterricht besprochen wurde, und ein Referat darüber halten.

Sowohl die Dozentin als auch der Assistent sind gut vorbereitet und geben ihr Wissen mit Leidenschaft weiter. Obwohl ich nicht sehr für die Literatur interessiert bin, habe ich an diesem Kurs aktiv teilgenommen.

Anna Bonato

Lingue e comunicazione interculturale (6 CFU)

Prof. Benedetta Baldi

Ich habe diesen Kurs aus dem Optionalbereich gewählt. Das Modul hat 3 Mal wöchentlich online stattgefunden und sein Fokus lag vor allem auf den (Zweit-)Spracherwerbstheorien und Lehrmethoden. Im Allgemeinen war die Dozentin wirklich sehr lieb und hatte sichtlich Interesse ihr Wissen zu vermitteln, was eine angenehme Klassenatmosphäre schuf. Mir persönlich hat dieser Kurs sehr gut gefallen, deswegen kann ich es den zukünftigen Erasmus Outgoings, die ein *esame a scelta* belegen müssen, nur empfehlen.

Die Prüfung war mündlich und in Gruppen abgehalten. Die Fragen waren ziemlich offen und sachgemäß.

Sara Grieco

Cinema e cultura visuale (6 CFU)

Prof. Federico Pierotti

Ich habe den Kurs als *esame a scelta* belegt und bin sehr zufrieden mit meiner Wahl. Da der Kurs für 6 Leistungspunkte ausgelegt ist, läuft er nur über die erste Hälfte des Semesters mit 6 Stunden pro Woche. Die Vorlesung wurde durch eine Powerpoint Präsentation unterstützt und befasst sich mit den Hauptthemen der visuellen Kultur und Geschichte (Geburt der Kinematographie, Kinotheorien, Medienwissenschaft usw.), sowie die Analyse eines Films (*Il deserto rosso* von Michelangelo Antonioni). Der Professor war außergewöhnlich gut vorbereitet, sehr hilfsbereit und hat immer gerne unsere Fragen beantwortet. Er begann die Vorlesung immer mit einer kurzen aber detaillierten Zusammenfassung der vorherigen Vorlesung, sodass wir ihr besser folgen und uns die Themen besser merken konnten.

Bezüglich der Prüfung hatte man die Möglichkeit sie in zwei Teilen zu belegen. Der erste Teil besteht aus einer Powerpoint Präsentation über die Analyse eines Films

seiner Wahl. Dieser Teil machte die Hälfte der Note aus. Der Fokus des zweiten Teils lag auf den verschiedenen Themen des Kurses. Die Prüfungssituation war sehr entspannt. Die Prüfung war mündlich und dauerte ungefähr 20 Minuten.

Sara Grieco

LEKTORATKURSE

- **„Sprechen B1: Sprach- und Kulturmittlung mit Rollenspielen: „Wer anderen eine Grube gräbt, ...“ oder „Chi scava una fossa, ...“ Sprichwörter: Ursprünge und Bedeutung”**

Prof.ssa Beatrix Simone Aurigi-Eberhart

Zuerst einmal muss ich anmerken, dass die beiden Kurse von Frau Eberhart die einzigen sind, die ich sowohl Online als auch in Präsenz besuchen konnte. Es war ein schönes Gefühl nach längerer Zeit wieder eine Universität von innen zu sehen.

Der Kurs befasst sich mit deutschen Sprichwörtern und Redewendungen sowie deren Entsprechung im Italienischen. An sich empfinde ich Interesse für dieses Thema, allerdings ist es auf Dauer etwas langweilig, sich jede Woche aufs neue mit Sprichwörtern und Redewendungen zu beschäftigen. Besonders Spaß haben mir die Sprachmittlungsübungen gemacht. Bei dieser gibt es eine Person, die nur Deutsch spricht, eine andere, die nur Italienisch spricht und eine weitere, die der Sprachmittler ist und demnach von Deutsch nach Italienisch und andersherum übersetzt. Die Abschlussprüfung wird eine mündliche Prüfung sein.

- **„Lesen und Schreiben B2: Virtuelles Reisen in deutschsprachige Länder“**

Prof.ssa Beatrix Simone Aurigi-Eberhart

Dieser Kurs hat mir Lust darauf gemacht, Städte in Deutschland aber vor allem Städte in Österreich und der Schweiz zu bereisen. An sich hat mir der Kurs Spaß gemacht, die Hausaufgaben waren meines Erachtens manchmal ein wenig

übertrieben, da wir fast jede Woche eine Gruppenarbeit mit Powerpoint Präsentation machen mussten, die oftmals bis zu vier Stunden Zeit in der Woche in Anspruch genommen hat. Die Abschlussprüfung ist in der Kategorie „Lesen und Schreiben“ ein Reisetagebuch, in der Kategorie „Lesen und Sprechen“ eine mündliche Prüfung.

- **„Schreiben B2: Übersetzung Italienisch-Deutsch von Texten aus dem Kulturbetrieb“**

Prof.ssa Christiane Büchel

Dieser Kurs hat mein Interesse für die Übersetzung geweckt. Als Vorbereitung für jede Stunde sollten wir einen von Frau Büchel zuvor hochgeladenen Text oder Artikel übersetzen, der sich mit verschiedenen Kunstwerken auseinandergesetzt hat. Bei den Kunstwerken handelte es sich um Gemälde, Marmorstatuen aber auch Stahlskulpturen. Demnach waren die Themen abwechslungsreich. Die einzelnen Übersetzungen waren meist machbar. Manchmal war es allerdings ziemlich schwierig den Sinn des Textes in der deutschen Sprache so wiederzugeben, dass dieser sowohl für mich als auch für den Leser verständlich ist. Ob dieser Kurs auf einem Sprachniveau B2 basiert, ist meiner Meinung nach eher fragwürdig. Stattdessen würde ich den Kurs beim Sprachniveau C1 einordnen. Am Ende des Kurses wird es eine Online-Klausur geben.

Celina Elisabeth Hömig

Essen und Trinken

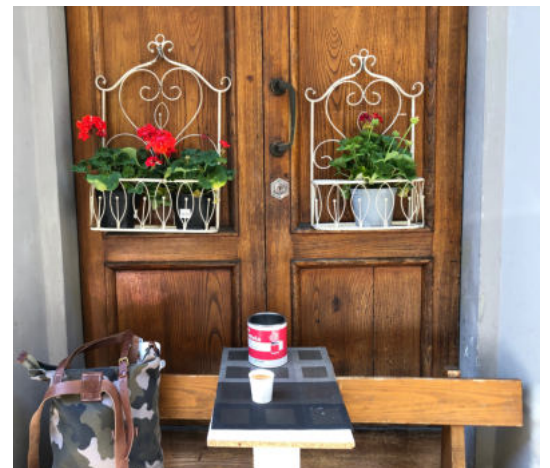
Nabucco Firenze – Via Ventisette Aprile 28R

Wenn ihr nach einer Bar in der Nähe vieler Hörsäle unserer Fakultät sucht, seid ihr im Nabucco richtig: Sowohl auf der Suche nach einem Frühstück mit Cappuccino & Cornetto, als auch für einen nachmittäglichen Spritz nach der Vorlesung werden ihr im Nabucco ganz sicher fündig. In der Hoffnung, dass sich die Covid-19-Situation bis zu eurem Aufenthalt in Florenz beruhigt, soll die Bar auch für Aperitivi sehr zu empfehlen sein!



Da i Cugini – Borgo Pinti 69/R

Wenn ihr Lust auf eine Pause vom Studium in der Bibliothek FORLIPSI (Scienze della Formazione) habt und einen Kaffee trinken wollt, geht dorthin, wo ihr einen sehr guten italienischen Kaffee mit einem ehrlichen Preis: €1 = 1 Kaffee findet. Draußen gibt es zwei Bänke, wo man sich an der Sonne setzen und sich mit Freunden oder allein unterhalten kann. Außerdem findet sich das Café in der Nähe von der Synagoge und der Piazza Massimo d’Azeglio.



Anna Bonato

Ditta Artigianale - Via dei Neri 30/32R

Falls ihr mal müde vom normalen caffè oder cappuccino sein solltet, findet ihr in Via De Neri, etwas hinter dem Antico Vinaio, das Café Ditta Artigianale. Auch hier gibt es zwei verschiedene Lokale, wobei sich das Lokal auf der anderen Seite des Arnos vor allem zum Lernen und Arbeiten anbietet. Hier gibt es die verschiedensten Café Kreationen und jeder kleine Extrawunsch wird dir hier erfüllt!



Melaleuca

Das Café Melaleuca befindet sich genau am Arno-Ufer auf der Höhe der Zona Santa Croce. Die Inhaberin des Cafés ist Australierin und hat sich mit diesem Café ihren großen Traum erfüllt. Sie verbindet nachhaltige Kaffeeprodukte (in meiner Erfahrung im Übrigen eines der wenigen Cafés in Florenz, welches Hafermilch anbietet) mit amerikanisch-australischen Frühstücksgerichten. Zwar kostet es aufgrund des hippen Lokals und der nachhaltigen und lokalen Produktion etwas mehr, sollte aber auf jeden Fall nicht ausgelassen werden!



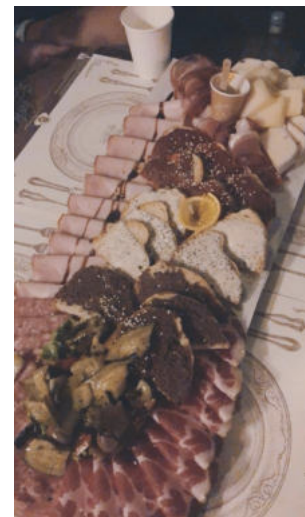
Rooster Café

Falls ihr ein typisch amerikanisches Frühstück haben wollt, dann ist das Roosters Café ganz richtig für euch! Von verschiedenen Sandwiches bis zu Pancakes und Säften hat das Café all das, was das Herz begehrt!



La Prosciutteria

La Prosciutteria gibt es in Florenz an verschiedenen Standorten: Wenn ihr mit einer Gruppe an Freunden unterwegs seid und euch nicht auf einen Ort für Aperitivo oder Abendessen einigen könnt, seid ihr hier genau richtig! Hier wird jeder fündig!!!



SchiacciaMatta – Borgo la Croce 68R

Selbstverständlich werdet ihr bei eurem Aufenthalt in Florenz nicht um die Schiacciata All'Antico Vinaio herumkommen, versucht jedoch, auch andere Schiacciate der Stadt auszuprobieren, gerade wenn ihr der langen Schlange entgehen wollt! Hierbei empfehle ich euch SchiacciaMatta in der Nähe von Sant'Ambrogio: Ihr werdet in den seltensten Fällen eine Schlange vorm Lokal vorfinden und ihr werdet euch (im Gegensatz zum Antico Vinaio) nicht schlecht fühlen, eine personalisierte Bestellung vorzunehmen. Die Mitarbeiter dort sind immer für Smalltalk zu haben und werden eure Bestellung nach dem 3 oder 4 Besuch bereits im Kopf haben!



Pugi Forno - Piazza San Marco 9B

Die Bäckerei verkauft nicht nur verschiedene Brotsorten, sondern auch eine der besten Schiacciata in Florenz. Diese Schiacciata ist die echte *Schiacciata fiorentina*, mit einem fluffigen aber auch knusprigen Brot, das im Mund zergeht und leicht zu verdauen ist. Es gibt auch vegetarische Schiacciata, eine der leckerste ist die mit gegrillten Gemüse! Ihr könnt dann das Essen entweder auf einer Bank in Piazza San Marco oder am Piazza della Santissima Annunziata essen. Dort könnt ihr euch auf die Stufen setzen eure Schiacciata, die Sonne und die Aussicht von dem Piazza genießen.



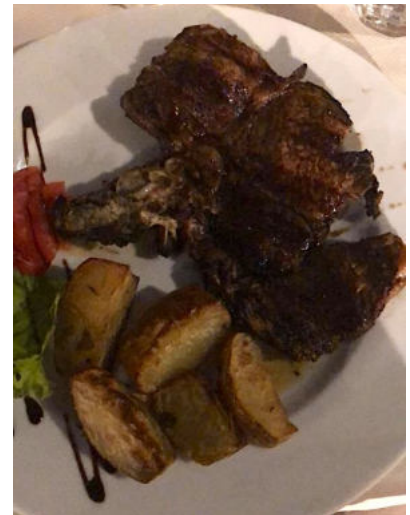
Anna Bonato

Gustapizza – Via Maggio 46R

Wenn ihr einen Abend mit Freunden in Santo Spirito verbringt und zwischen dem Take-Away-Wein und -Bier ein wenig Hunger bekommt, empfehle ich die Pizzeria direkt um die Ecke; Gustapizza. Die neapolitanischen Pizzabäcker bieten euch zwar ein kleines Menü an, dafür sind sie qualitativ jedoch sehr gut und preislich vor allem für Studenten vertretbar!

Mangiafuoco Bracerie – Via Guelfa 24R

Erneut in der Zone des Nabucco – zwischen San Lorenzo und San Marco – findet ihr das Restaurant Mangiafuoco. Ihr werdet sicherlich ein wenig mehr bezahlen als bei Gustapizza in Santo Spirito, jedoch solltet ihr hier die Fiorentina oder die Pappardelle al Cinghiale probieren. Für ein reines Fiorentina Menü – Bruschetta als Vorspeise, die Fiorentina mit gebratenen Kartoffeln, Wein und Wasser – bezahlt man ungefähr 20€. Vor allem der Hauswein ist sehr zu empfehlen!



Trattoria Zà Zà – Piazza del Mercato Centrale 26R

Das Restaurant Da Zazà in der Nähe von San Lorenzo solltet ihr unbedingt besuchen: Vor einigen Jahren hat dieses den zweiten Platz bei der Suche nach dem besten Restaurant der Stadt gemacht und vor allem die Pasta ist sehr zu empfehlen: Jedes Pastagericht kostet in etwa 10€ und für ein Mittagessen (sowohl drinnen als auch draußen) mit Freunden ist es perfekt!



Chiara Padula

ESPERIENZE

2020 / 2021

BONN

Deutsch-Italienische Studien

Renaissance Studien





Nonostante il Coronavirus, vale la pena partire per Bonn?



- **Il Benvenuto a BONN: anche nella distanza siamo vicini**

Mi chiamo Sarah Hauck e sono una studentessa iscritta al corso di laurea triennale degli studi Italo-tedeschi. Ho trascorso i primi due anni accademici all'università di Firenze, mentre sto svolgendo il mio terzo anno come studentessa Erasmus a Bonn. Purtroppo, la pandemia sta segnando anche l'anno accademico 2020/2021 e ciò comporta limitazioni e restrizioni di vario tipo anche nel mondo universitario. Di conseguenza, la vita universitaria e studentesca è limitata e le lezioni si svolgono online.

Nonostante le modalità a distanza, l'università di Bonn ci ha accolto con un caloroso benvenuto. Già durante i mesi precedenti alla partenza i tutor di Bonn si sono messi in contatto con noi e ci hanno aiutato con le procedure relative

all'iscrizione presso l'università partner. La nostra tutor di riferimento principale è Martina Nappi, ma anche Alina Lohkemper e Cora Rok sono a disposizione per sostenerci nel nostro percorso e rispondere alle nostre domande. Insieme a loro, tramite mail e videochiamate, abbiamo avuto modo di scegliere i corsi e di iscriverci ad essi.

Sarah Hauck

- **Trotz Corona habe ich entschieden, nach BONN zu gehen ...**

Die Erasmus-Erfahrung in der Stadt Bonn war sicherlich anders als eine normale Erfahrung aufgrund der Covid-Beschränkungen.

In Italien schien sich die Lage Mitte Oktober, als ich nach Bonn reiste, stabilisiert zu haben, während die Infektionszahlen in Deutschland höher lagen. Während meines Aufenthaltes bis Dezember durfte ich nur in der Stadt einkaufen, aber Restaurants und Bars durften ihre Produkte nur zum Mitnehmen verkaufen. Die Maskenpflicht bestand in geschlossenen Räumen und den öffentlichen Verkehrsmitteln und auch im Freien. Derzeit befindet sich Deutschland aufgrund des starken Anstiegs der Infektionszahlen im Lockdown. Leider war es nicht möglich Sehenswürdigkeiten (Museen, Kirchen usw.) zu besuchen.

Die Teilnahme am Universitätsleben war wegen Covid nicht einfach. Leider fiel es schwer sich im Bonner Universitätsumfeld einzuleben und sowohl deutsche und ausländische Studierende als auch Professor*innen besser kennenzulernen und offener mit ihnen zu kommunizieren. Aus der Ferne fühlt man sich in dieser Hinsicht isoliert.

Francesca Bonanni

- **Nonostante il Covid ho deciso di partire per il mio Erasmus a BONN ...**

La mia esperienza Erasmus ha avuto inizio a ottobre 2020, quando in una giornata grigia io e un mio compagno di corso abbiamo preso l'aereo dall'aeroporto di Bologna diretti a Bonn, molto emozionati e impazienti ma allo stesso tempo pieni di

incertezza e dubbi, dati dalla consapevolezza del momento storico in cui la nostra esperienza si sarebbe svolta.

Una volta arrivati, ci siamo resi conto che la situazione Covid in Italia era peggiore rispetto a quella che abbiamo trovato in Germania, dopo un'estate di riaperture i contagi in Italia stavano aumentando. A Bonn per il primo mese e mezzo, fino all'inizio di dicembre, non si sentiva parlare di lockdown vero e proprio, mentre l'Italia prendeva già le misure drastiche della divisione in colori delle regioni a seconda dei contagi, in previsione delle feste natalizie. Ho notato comunque che in generale la situazione Covid dai tedeschi è stata vissuta con maggiore "leggerezza" e tranquillità rispetto agli italiani, pur sempre ovviamente con le dovute misure di sicurezza ma senza troppe ansie e paure. Personalmente anche il fatto di non avere avuto la televisione sempre accesa con le notizie 24 ore su 24 mi ha aiutato a vivere la situazione in maniera più tranquilla, senza farmi bloccare dalla paura del contagio ogni volta che uscivo di casa.

Per il mese di ottobre quindi, posso dire di aver vissuto un Erasmus quasi "normale", in quanto a Bonn negozi, bar e ristoranti erano ancora aperti. Potevamo andare in giro tranquilli, pur sempre con le mascherine (obbligatorie nei luoghi chiusi ma all'aperto solo in alcune zone della città) ed era possibile fermarsi a mangiare o a bere anche nei locali. Il 2 novembre è scattato il "lockdown light": chiusura di bar, ristoranti, palestre e teatri, ma negozi ancora aperti. C'era già aria di peggioramento, arrivavano notizie di molti contagi in più anche nella regione del Nordrhein-Westfalen. Via via che l'inverno si avvicinava la città era sempre più vuota, arrivava pian piano anche il freddo e si vedeva meno gente in giro. A dicembre hanno chiuso anche i negozi per il lockdown in previsione del Natale, che sarebbe dovuto durare solo fino a dopo le feste, ma che in realtà è stato prolungato e rafforzato, e queste misure restrittive sono tuttora in vigore.

Per quanto riguarda l'università essendo arrivata ad ottobre ho avuto la fortuna di fare un mesetto di lezioni anche in presenza.

Concludo dicendo che la mia esperienza Erasmus è stata nel complesso positiva, nonostante la pandemia porterò sempre con me tanti bei ricordi. Consiglierei a tutti

questa esperienza, non fatevi intimorire dal virus perché è un'esperienza che vale la pena vivere, anche in tempi difficili come questo.

Ilaria Galli





La vita universitaria

Sia la germanistica che la romanistica hanno le loro aule nell'edificio principale dell'università che si trova nel cuore di Bonn. L'edificio stesso è un vecchio castello ed è sede universitaria dal 1818. Ha un fascino senza tempo che merita di essere ammirato e contemplato. Di fronte al castello si trova un grande prato, chiamato *Hofgarten*. È un luogo d'incontri e socializzazione per studiare e trascorrere del tempo insieme ad altri studenti.

Per quanto riguarda la struttura dei corsi, ogni modulo normalmente è composto da una *Vorlesung* e due *Seminar*. I *Seminar* sono corsi interattivi di approfondimento: essi riprendono un ambito tematico della *Vorlesung* e lo approfondiscono attraverso il confronto costante tra il docente e gli studenti. L'offerta dei *Seminar* che gli studenti possono scegliere è molto vasta.

Sarah Hauck

[Aiuto per partenza Erasmus](#)

Vorrei infine ringraziare la tutor Martina Nappi, che ci ha affiancato nel corso di tutta la procedura già a partire dall'estate 2020 e che è stata sempre molto disponibile per tutte le nostre domande e chiarimenti nel corso di questa esperienza, soprattutto per quanto riguarda l'università. Infatti, è lei che ci ha illustrato la procedura di immatricolazione, inviandoci per e-mail tutti i documenti necessari e facendoci sempre presente le varie scadenze. Ringrazio anche la ormai ex tutor Johanna Gremme, che ci ha dato suggerimenti molto utili per la vita in Germania.

Ilaria Galli

Coronavirus e lezioni a distanza.

Ho notato molto la differenza tra l'essere in presenza all'università e il dover seguire le lezioni a distanza. In presenza è molto più facile comunicare (nonostante la mascherina e le distanze che ci obbligavano a dover parlare a voce più alta per intervenire), si sente di più lo spirito di essere una comunità di studenti, e non ci sono problemi di connessione che portano una serie di conseguenze spiacevoli. Tutto sommato però, non ci sono stati grossi problemi con le lezioni a distanza. Le lezioni avvenivano su Zoom, e sono riuscita comunque a seguire e a partecipare attivamente nonostante la barriera dello schermo che divideva me e i miei compagni. Ho potuto sperimentare una diversa organizzazione dei corsi nelle università tedesche: il sistema dei *Seminare* e delle *Vorlesungen*. Penso che sia un sistema molto efficace, e soprattutto che permetta allo studente una maggiore libertà nella scelta dei corsi, a seconda del proprio interesse.

Ilaria Galli

Per evitare il rischio di contagio anche l'università di Bonn ha deciso di svolgere per l'anno accademico 2020/2021 la maggior parte delle lezioni in modalità online. Solo all'inizio del semestre invernale alcuni corsi, soprattutto i cosiddetti *Seminar*, potevano ancora essere effettuati in presenza. Questa misura ci ha permesso di conoscere almeno un po' la vita universitaria di Bonn con le classiche lezioni in aula. Tuttavia, a causa dell'aumento dei contagi a novembre 2020, anche l'università di Bonn è stata costretta a modificare le misure e tornare completamente alla modalità online: inevitabilmente ciò ha reso difficili gli incontri interpersonali con altri studenti. Fortunatamente i docenti hanno fatto del loro meglio per garantire una buona qualità delle lezioni online che si sono svolte tramite la piattaforma Zoom; inoltre, tutto il materiale è stato reso disponibile nelle risorse online dell'università.

Sarah Hauck

Un po' di vita studentesca è sempre possibile...



In questo anno accademico le attività studentesche sono molto limitate e dunque è difficile conoscere altri studenti e stringere nuove amicizie. Per fortuna esistono anche delle attività di socializzazione rivolte agli studenti Erasmus che si svolgono in sicurezza, a distanza. Una di queste è il cosiddetto Stammtisch. Si tratta di un aperitivo digitale durante il quale gli studenti possono chiacchierare e conoscere nuove persone. Gli anni scorsi lo Stammtisch si svolgeva sempre in un bar a Bonn; quest'anno invece, grazie alla modalità telematica, è aperto anche agli studenti fiorentini che dall'Italia possono partecipare all'incontro virtuale, dando vita ad uno scambio tra le due università. Così ho avuto modo di entrare in contatto anche con gli studenti Erasmus di Bonn che affrontano il loro terzo anno a Firenze. Lo Stammtisch rappresenta, quindi, un'ottima occasione di vita studentesca in tempi di pandemia e permette agli studenti di confrontarsi anche al di fuori delle lezioni.

Sarah Hauck

I corsi universitari

Sprachpraxis Italienisch C2 (5 LP)

Prof.ssa Emma Linford

Ho seguito per la prima parte in presenza il corso di Sprachpraxis Italienisch C2 con la Professoressa Linford. E' stato un corso molto interessante, diviso in due parti: una di traduzione dal tedesco all'italiano, e una sulla scrittura di un saggio breve. Dopo esserci presentati il corso è iniziato con una parte teorica molto interessante sia sulla traduzione che sulla struttura del saggio breve, per poi passare alla parte pratica. Ho trovato molto stimolante il fatto che la correzione delle nostre traduzioni avvenisse collettivamente, ognuno di noi poteva contribuire proponendo un'alternativa migliore per un termine o per la costruzione delle frasi, costruendo così tutti insieme una traduzione che fosse il più possibile fedele all'originale nel significato e nella forma. Ho trovato molto interessanti anche le tematiche affrontate, sia per traduzione che per la scrittura del saggio breve. Abbiamo iniziato dall'argomento molto attuale della tecnologia pervasiva, per poi passare ad un altro tema sempre più discusso che è quello dell'uso non sessista della lingua. L'esame si è svolto in forma scritta a distanza, e non è stato per niente difficile in quanto siamo arrivati tutti con una buona preparazione avvenuta durante lo svolgimento del corso. Questo corso ha dato a me e ai miei compagni dei forti spunti di riflessione per il nostro campo di studi, e mi ha fatto appassionare alla traduzione, che non avevo mai affrontato così approfonditamente.

Ilaria Galli

SEMINARE

Zweifelsfälle des Deutschen

Prof. Dr. Kristian Berg

Ein Kurs, den ich im Wintersemester 2020 an der Universität Bonn absolviert habe, war das Plenum «Zweifelsfälle des Deutschen». Es war ein sehr interessanter und anregender Kurs, weil die Themen in jeder Lektion unterschiedlich waren. Diskutiert wurden die Zweifelsfälle der deutschen Sprache im phonologischen, morphologischen und syntaktischen Bereich. Es wurden die verschiedenen Varianten, deren Begründung und geographischen Verteilungen beschrieben und häufig eine Lösung für den Zweifelsfall vorgeschlagen.

Besonders gefallen hat mir auch die Unterrichtsmethode des Lehrers dieses Kurses. Für jede Lektion nahm er ein Video auf, das den Fall erklärte, den wir in dem entsprechenden Zoom Meeting besprachen. Außerdem schlug er jeweils eine vertiefende Lektüre vor. Die eigentliche Unterrichtsstunde bestand aus einer Diskussion über den Fall, und der Professor war bereit, alle Fragen zu beantworten. Es war ein lehrreicher Kurs, in dem ich mir unbekannte Varianten der deutschen Sprache entdeckte. Die mündliche Prüfung war trotzdem nicht einfach. Sie bestand in der Beschreibung eines beliebigen Zweifelsfalls, der eine sorgfältige und gründliche Untersuchung erforderte.

Francesca Bonanni

“Macht und Leben: Krankheit, Tod und Sterben in der Literatur vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart”

Prof. Dr. Johannes F. Lehmann

Un esempio interessante di un Seminar di letteratura tedesca

“Macht und Leben: Krankheit, Tod und Sterben in der Literatur vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart” è uno dei Seminar offerti nel modulo di letteratura tedesca. Il corso affronta lo sviluppo delle epidemie durante i secoli e la sua elaborazione nella letteratura. Sono stati letti e analizzati testi di autori di grande spessore culturale come Giovanni Boccaccio, Daniel Defoe, Edgar Allan Poe, Heinrich von Kleist e Albert Camus. L'epidemia è un tema che da sempre affascina autori e scienziati. È stato dunque interessante confrontare le epidemie passate con la nostra crisi attuale. Oltre a leggere e analizzare i vari testi, si discute la loro attualità e la loro descrizione della relazione dell'epidemia con la sovranità politica. A me il Seminar è piaciuto tanto e mi ha permesso di sviluppare molte idee e pensieri critici, non solo per analizzare i testi letterari, ma anche per capire meglio la pandemia attuale e le sue conseguenze nella nostra società.

Sarah Hauck



Alloggio a Bonn

- Eine Wohnung zu finden war nicht schwierig, dank der Unterstützung unserer Tutorin Martina Nappi. Sie bat uns, die Anfragen an das Studentenwerk zu schicken und informiert uns später über die erhaltene Wohnung. Die meisten von uns haben ein Zimmer in einem Studentenwohnheim bekommen, von dem aus das Stadtzentrum leicht mit dem S-Bahn zu erreichen ist und einige von uns sind sogar Nachbarn.

Francesca Bonanni

- Relativamente all'alloggio, durante il mio soggiorno a Bonn ho vissuto in un appartamento in uno studentato nella zona nord della città. Ho fatto richiesta mesi prima sul sito dello Studierendenwerk Bonn e mi hanno trovato subito un appartamento libero in questo studentato. Mi sono trovata molto bene, molti miei compagni avevano la stanza su altri piani nello stesso studentato, così ci siamo potuti aiutare a vicenda e vederci quando volevamo. Inoltre era in una posizione molto comoda e in un quartiere tranquillo, a soli 10-15 minuti dal centro città. Ho conosciuto anche altri studenti di altre nazionalità, soprattutto asiatici e del medio oriente.



Ilaria Galli



Bonn: una città di storia e cultura



Bonn è una bella cittadina sulle rive del Reno. In un primo momento l'impressione è quella di trovarsi in una piccola città sonnolenta, ma questa impressione inganna. È la città natale di Ludwig van Beethoven. La sua casa si trova nel centro della città ed oggi è un museo che si può visitare. Oltre a Beethoven, Bonn ebbe durante la seconda metà del ventesimo secolo un ruolo politico importante. Dopo la seconda guerra mondiale la Germania fu divisa e Bonn divenne la capitale della Germania dell'ovest. Per questo motivo si trovano ancora oggi tante istituzioni politiche e culturali a Bonn, come per esempio il Ministero della difesa, il Ministero della salute, la sede tedesca della UNESCO o la Deutsche Welle, un servizio radio che

trasmette le novità della Germania in tutto il mondo. Vicino a Bonn si trova il piccolo villaggio Rhöndorf. Ha acquistato fama, perché lì visse il famoso Bundeskanzler Konrad Adenauer e la sua casa è ancora oggi aperta ai turisti per le visite. Oltre ad avere una storia politica, Bonn è anche un grande centro di cultura. Sulle rive del Reno si trova un grande parco, chiamato Rheinaue. È un luogo di riposo, ma in estate ospita anche molti eventi culturali, tra essi concerti di famosi cantanti. Sfortunatamente la situazione attuale dovuta al Covid ha fermato la vita culturale. Però Bonn si può esplorare anche a piedi all'aria aperta. Lungo le rive del Reno si possono fare delle bellissime passeggiate e anche il centro storico merita di essere visitato. Inoltre vicino a Bonn iniziano le colline del Siebengebirge con grandi boschi e vecchi castelli da esplorare. In conclusione, posso affermare che Bonn è una bella cittadina con un grande patrimonio storico e culturale che aspetta con gioia il vostro arrivo. Lasst euch überraschen!

Sarah Hauck

